



GEMEINDEBRIEF

2023

April
Mai



**„Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.“
(Römer 14,8b)**



Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn.

(Römer 14,8b)

Als kleiner Junge wurde ich manchmal von meiner Mutter in den Tante-Emma-Laden unseres Heimatdorfes geschickt. Ich musste dann noch etwas Wurst zum Abendbrot holen oder „gute Butter“, die gerade ausgegangen war.

Der kleine Laden war mehr als ein Geschäft. Er war ein Kommunikationszentrum. Die letzten Neuigkeiten des Dorfes wurden hier von den Senioren und Seniorinnen des Dorfes ausgetauscht. Wenn ich dann zum Einkaufen dort auftauchte, wurde ich von den Anwesenden, meist schwarz gekleideten älteren Herrschaften, begutachtet.

Dann kam die unvermeidliche Frage: „Ei, wem gehörscht du da?“ (Übersetzung: „Ei, wem gehörst du denn?“) Ich antwortete wahrheitsgemäß: „Aich sei der Jingschte voh Millesch Ernst!“ („Ich bin der jüngste Sohn von Müllers Ernst!“) Dann war den Leuten klar, wer ich bin, wohin ich gehöre! Sie bestellten dann einen schönen Gruß an meinen Vater und beachteten mich weiter nicht mehr.

Zugehörigkeit spielte in unserem Dorf eine wichtige Rolle. Wenn man wusste, zu welcher Familie jemand

gehörte, dann sagte das eine Menge über eine Person aus. Ich habe das als Kind als normal empfunden, nicht mir selbst, sondern zu unserer Familie zu gehören.

Erst später habe ich gelernt, dass nach der Aufklärung das höchste Ziel des Menschseins darin bestehe, selbstbestimmt zu leben und niemand anderes die Kontrolle über sich zu überlassen. Der Mensch solle autonom sein, sich selbst die Regeln suchen und geben, die sein Leben bestimmen.

Die Regeln anderer zu übernehmen bedeutet abhängig zu sein, heteronom zu leben. Und das ist in jedem Falle schlecht. Die meisten Menschen leben daher autonom. Sie bestimmen selbst die Regeln ihres Lebens.

Sie fragen nicht mehr nach vorgegebenen Geboten, schon gar nicht, wenn sie aus der christlichen Tradition stammen. Gleichzeitig fühlen sie sich überfordert, weil sie ratlos sind und suchen an anderer Stelle nach Weisheiten und Regeln, die zum Leben helfen.

Für Paulus hingegen ist klar, dass ein Mensch in keinem Fall selbstbe-

stimmt, also autonom, leben kann. Er wird entweder von der Sünde bestimmt oder vom Heiligen Geist. Er gehört entweder der Sünde oder er gehört Christus.

Christen gehören zu Christus. Der Heilige Geist wirkt in ihnen und sagt ihnen, wer sie sind: Kinder Gottes (Römer 8,16). Christus wirkt durch seinen Heiligen Geist im Personenzentrum eines Christen und wirkt bei allen Entscheidungen mit. Als Christ gehöre ich nicht mir selbst!

Nicht eine fremde Macht bestimmt einen Christen, die ihn unmündig machen will oder vor der er sich fürchten müsste. Im Gegenteil: Wer zu Jesus gehört, der erfährt Orientierung durch sein Wort und die Stärkung der Persönlichkeit durch den Geist. Wer zu Jesus gehört, der erfährt Geborgenheit und findet seinen Platz vor Gott und im Leben in seiner Gemeinde.

Und nicht nur im Leben! An Jesu Tod und Auferstehung können wir es sehen: Wer zu Gott gehört, der gehört nicht nur im Leben zu ihm, sondern auch im Sterben und über den Tod hinaus.

Das ist ein starker Trost im Leben und im Sterben. Das gibt Halt und Kraft und macht einen stark, die ei-

gene Lebenswirklichkeit anzunehmen und sich ihr zu stellen.

In der ersten Frage des Heidelberger Katechismus von 1563 heißt es:

„Was ist dein einiger Trost im Leben und im Sterben? Daß ich mit Leib und Seele, beides, im Leben und im Sterben, nicht mein, sondern meines getreuen Heilands, Jesu Christi eigen bin, der mit seinem teuren Blut für alle meine Sünden vollkommlich bezahlet und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöset hat und also bewahret, dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel kein Haar von meinem Haupt fallen kann, ja auch mir alles zu meiner Seligkeit dienen muß. Darum er mich auch durch seinen Heiligen Geist des ewigen Lebens versichert und ihm forthin zu leben von Herzen willig und bereit macht.“

Du gehörst als Christ nicht mehr Dir selbst. Du gehörst zu Jesus: im Leben und im Sterben. Deshalb hat keine fremde Macht irgendwelche Anrechte an Dich. Deshalb bist Du erlöst von aller Sünde. Deshalb wirst Du bewahrt vom Vater im Himmel. Deshalb kannst Du seinem Wort gehorsam sein.

Und wenn Du das nächste Mal angefochten wirst oder Dich einfach von

den Herausforderungen des Lebens überfordert fühlst – erinnere Dich daran: ich gehöre nicht mir selbst. Ich gehöre Jesus, im Leben und im Sterben. Deshalb kann mir nichts geschehen, deshalb wird alles gut.

Mit diesen biblischen Wahrheiten im Kopf und dem Trost, der daraus entspringt im Herzen, wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest!



Bild: FeG MSO

Ihr Pastor

Andreas Müller



Bild: Karin Lausberg

Frauenfrühstück mit Karin Lausberg: Selbst-bewusst leben

Karin Lausberg ist wieder zu Gast beim Frauenfrühstück am 6. Mai. Sie ist Beratungspsychologin und will den Teilnehmerinnen vermitteln, wie jede Person die Beziehungen zu sich selbst, zu Gott und anderen verbessern kann.

Das Frauenfrühstück findet am Samstag, den 6. Mai von 9:00 bis ca. 11:45 Uhr im Gemeindezentrum in der Bahnhofstraße 2 in Ottobrunn statt. Eine Kinderbetreuung wird leider nicht angeboten. Der Eintritt ist frei.

Melde Dich bitte über die Website www.fegmso.de in der Zeit vom 19. April bis 3. Mai an. Wer keinen Zugang zu dieser Anmeldeöglichkeit hat, kann im gleichen Zeitraum die Telefonnummer 089/6014014 (AB) für die Anmeldung nutzen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Im Anschluss an das Frauenfrühstück besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch.

Weitere Vorträge und Veranstaltungen findest Du ebenfalls auf der Website. Wer beim Frauenfrühstück eine Kontaktkarte ausfüllt, wird über Veranstaltungen per eMail informiert.

BIBEL kreativ

Herzliche Einladung an alle Frauen zu einem Kreativ-Workshop

Thema: **Bunte Gebete**

Am Samstag, 22.04.2023
von 10.00 bis 13.00 Uhr
im Gemeindehaus

Auf eine kreative Zeit mit Euch freut sich Silvia Abele

Anmeldung unter: bibelkreativ@fegmso.de
Anmeldeschluss: 16.04.2023

Beim Workshop **Bibel kreativ** erschließen wir uns die Worte der Bibel auf kreative Art und Weise. Der Zugang zur Bibel geschieht intuitiv. Wir probieren verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten aus, um einen Vers oder eine kurze Bibelstelle zu

visualisieren. Dabei ist kein künstlerisches Vorwissen notwendig. Die Freude am Ausprobieren und Gestalten genügt. Der Workshop wird in einer kleinen Gruppe von maximal 10 Frauen durchgeführt.

Lobpreisabend

*Im Januar haben wir einen Lobpreisabend veranstaltet und sehr viel gutes Feedback bekommen. Deshalb möchten wir euch nun herzlich zu einem weiteren **Lobpreisabend am Samstag, den 22. April**, einladen.*

Wir würden uns freuen mit euch einen ganzen Abend lang durch Lob-

preis in Gottes Gegenwart einzutauchen – in der Überzeugung, dass eine Begegnung mit unserem lebendigen Gott alles verändern kann!

*Liebe Grüße,
Dani, Tobi und Lukas*

Orientierungsseminar

Typisch FeG: Die Freie evangelische Gemeinde München Südost und was ich schon immer mal über sie wissen wollte.

Themen:

Wir werden in dem Seminar einen Blick auf die DNA unserer Gemeinde werfen. Was ist unser Auftrag, unsere Struktur und Arbeitsweise? Warum machen wir die Dinge so, wie sie sind? Und natürlich auch, was glauben wir als Gemeinde, was bedeutet für uns Abendmahl, Taufe und welche Voraussetzung gibt es für eine Mitgliedschaft in der Gemeinde? Und selbstverständlich ist Raum für die Fragen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen.

Wer kann teilnehmen?

Alle, die immer schon mehr über die

FeG München Südost erfahren möchten. Wer Mitglied in unserer Gemeinde werden will, für den ist die Teilnahme an einem Orientierungsseminar obligatorisch.

Termin: Dienstag, 23. Mai von 20:00 bis 21:30 Uhr

Ort: Im Gemeindehaus in der Bahnhofstr. 2 in Ottobrunn

Anmeldungen mündlich oder schriftlich bei Pastor Andreas Müller (089/60815809; pastor.mueller@fegmso.de)

Anmeldeschluss ist am 21. Mai 2023



Vorgemerkt: Männerwochenende 2023

Vom 17. bis 19. November findet das Männerwochenende im Kloster Benediktbeuern statt.

Das Thema ist „Sex als Gottes Meisterwerk tiefer Einheit“ Als Referenten konnten wir Dr. Michael Hübner gewinnen.

Prickelnde Sexualität ist vom kreativen

Gott in tiefer erfüllender Einheit, mit Witz und bleibender Reinheit in der Ehe gedacht. Das Seminar richtet sich an Männer: Singles, Verliebte, Verlobte, Verheiratete.

Fern aller Beschämung wollen wir unter uns Männern im Austausch Fragen und Schwierigkeiten auf den Grund gehen, ohne die persönliche eheliche Intimität

Termine

22. April 10:00	Frauen-Workshop Bibel Kreativ
22. April 19:30	Lobpreisabend
29. April 10:00	
30. April 10:00	Missionsgottesdienst (siehe S.10)
16. Mai 19:30	Gemeindeforum Rettungsstation mit Dirk Ahrendt



G³ - Dein Abendgottesdienst

16. April	19:00 Uhr
30. April	19:00 Uhr
14. Mai	19:00 Uhr

Gott, Glaube, Gemeinschaft
Du bist eingeladen!

Alte Hasen

13. April 14 Uhr	Verlieren und Gewinnen: Brettspiele
11. Mai 14 Uhr	Märchen und Weisheitsgeschichten aus aller Welt mit Märchenerzählerin Birgit Mayer

Abwesenheit unserer Pastoren

10.-17. April	Urlaub Jannik Müller
23.-30. April	Urlaub Andreas Müller

Das geheime Gemeindefreizeitagebuch

Susan: Liebes Tagebuch, ich habe hier den Prospekt für die Gemeindefreizeit vor mir liegen. Ich überlege: Will ich da mitfahren oder lieber nicht? Ist mir das wichtig oder eher nicht? Mag ich die Leute oder nicht? Sagt mir das Thema zu oder nicht? Ich finde keine Antworten im Moment. Es ist ja noch Zeit mit der Anmeldung. Das lege ich nun erstmal ab. Später kann ich das ja entscheiden.

Bernhard: Liebes Tagebuch, Familie S. reist nun doch statt am Freitag erst am Samstag an, dafür reist Ehepaar S. bereits am Samstag wieder ab (also an dem Tag, an dem unser Referent A. anreist). Familie M. reist zu zweien statt zu dritt an und Pastor M. braucht 24 Stunden vor der Abfahrt zur Gemeindefreizeit die Essenszeiten der Unterkunft, weil er ein Programm erstellen will... Hätte er vielleicht auch schon früher drauf kommen können...

David: Liebes Tagebuch, Anfahrt: Am Freitag ging es los, Mama und Papa vorne und der Stress war schon groß. Ich weiß nicht warum, wir sind doch jetzt endlich auf der Fahrt. Wie lange eigentlich schon? „MAMA, WANN



SIND WIR ENDLICH DA?“ So, endlich angekommen. Nach bestimmt vier Stunden, was mich da jetzt wohl erwartet, erstmal erkunden. “Schau mal, Mama: Ich habe ein Bällebad gefunden!“

Afina: Liebes Tagebuch, zu Anbeginn aktivieren wir den Geruchssinn. Lavendel, Rose, Zirbelkiefer, Weißtanne, Oregano, Ingwer, Weihrauch und Zitrone. Das war ja nicht ganz ohne.

Bernhard: Freitag, 27. Januar Liebes Tagebuch, der Abend ist schon fortgeschritten und es fehlt immer noch der Vater von Familie W. Es gehen Gerüchte um, er soll irgendwann in der Nacht von Freitag auf Samstag ankommen. Vorhin hat uns die Lehrerin S. Aufgaben gestellt und wir mussten Türme und Brücken bauen und dann haben wir noch einen Arbeitsauftrag für den bunten Abend bekommen. Sollte das hier nicht eine FREI-Zeit sein?

Barbara: Liebes Tagebuch, Und falls wir dachten, es sei jetzt vorbei, von Herausforderungen werden wir jetzt befreit, weit verfehlt, denn es kam noch was: Fragebögen und Würfelspiel und Bibelkenntnis—schon krass. Brückenbauen war auch ein Aufgabe, und gut gelungen muss man dazu sagen. Mit Türmen bauen sah's anders aus, kein Archi-

tekt war mit im Haus. Und sprachen wir alle dieselbe Sprache, den Himmel zu erreichen war nicht zu schaffen. Aber wir hatten alle gemeinsam 'ne Menge Spaß!



Bernhard: Samstag, 28. Januar
Liebes Tagebuch,
es kommen immer noch Leute an, obwohl die Freizeit morgen schon wieder vorbei ist—langsam verliere ich den Überblick...

Eva: Liebes Tagebuch,
ich geriet heute ins Schwitzen, wo sollte ich nur sitzen, da oben im Saal, was für eine Qual, sitz' ich vorne, hinten oder in der Mitte... Bitte... In Reihe und Glied stehen sie da, die Stühle... und im ganzen Gewühle such' ich mir einen aus... bin fein heraus oder nicht? Ein wenig unbehaglich fühl ich mich... wer wird wohl mein Nachbar sein? Hab' ich ihm was zu sagen? Ja oder nein? Wird er mich was fragen? Was soll ich ihm sagen? Ach, sei's drum, dachte ich mir. Erinnerung dich, warum

bist du hier? Zusammensein mit der Gemeinde—es sind Freunde und nicht Feinde. Sogleich machte ich mich locker, fiel auch nicht von meinem Hocker und mein Sitznachbar, der war freundlich und interessiert. Unsere Reihe füllte sich. Zur Vermeidung langer Hälse, wurde aus der Reihe schnell ein kreisrundes Karussell. So ließe es sich mit allen reden—Evangelisation war unser Thema. Was bedeutet das für uns? Gibt es ein Schema? Wo beginnt sie gar? Bei unserer Liebe zu Jesus, ist das nicht wunderbar!

David:

Aber heute ist mir etwas Verrücktes geschehen. Anstatt in der Kinderbetreuung war ich am Predigt lauschen. Es war komisch, da kannst du mir vertrauen. Ich dachte, Erwachsene reden über wichtige Themen, aber es ging nur um Rettungsdienste, Boote und Häfen.



Stephi: Liebes Tagebuch,
nach einem Vormittag mit Singen, Denken, Kopf und Herz, meldet sich dann doch mein Magen—kein Scherz. Es ist für uns gekocht und nehmen kann man sich so viel man will—wie herrlich :-)
Hähnchenschenkel mit viel Pommes

rot-weiß, das schmeckt doch jedem, seid doch mal ehrlich. Voll und satt bin ich erstmal matt, kann machen was immer ich mag—mir ist geschenkt ein freier Tag :-)

Bernhard: Immer noch Samstag, 28. Januar. Liebes Tagebuch, am Nachmittag habe ich beobachtet, wie sich Pastor M.—entgegen der Ansage—am Kuchenbuffet einer anderen Gästegruppe bedient hat. Gesagt hab‘ ich nix... vielleicht hab‘ ich ihn von hinten ja doch verwechselt. Das Wetter hier ist immer noch nicht besonders toll. Gut, dass ich nicht selber fahren muss und morgen wieder mit Ehepaar S. heimfahren kann. Also, das andere Ehepaar S., das erste Ehepaar S. fährt ja schon heute Nachmittag. Wo war eigentlich gestern Abend der Mann von Lehrerin S.? Und warum überhaupt haben hier fast alle Nachnamen, die mit M. oder S. anfangen?

André: Liebes Tagebuch, wir danken für das Wiedersehen, es war mit Euch wieder so schön. Und eines lernen wir ganz neu: Der Jesus braucht mich ohne Scheu. Zu helfen mit ‘nem Christenherz, drum bitt‘ ich euch zum End‘ ganz nett, damit mach ich hier grad kein Scherz: Geht was trinken oder ins Bett.

Bernhard Kaindl et al



Missionsgottesdienst

Als FeG München-Südost unterstützen wir zwei sozial-missionarische Projekte der Allianz-Mission (AM): Zum einen Projekte gegen die Armutsbekämpfung in Vietnam, zum anderen das „Haus des Segens“ in Südostasien. Bei der Armutsbekämpfung in Vietnam geht es nicht allein um die Versorgung der Grundbedürfnisse der betroffenen Menschen, sondern vor allem darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Ein großes Problem in der vietnamesischen Gesellschaft ist häusliche Gewalt. Durch Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen in der Öffentlichkeit und in Schulen möchten die Mitarbeiter des Projektes „Frauen stärken – Familien heilen“ den sozialen Missständen entgegenwirken.

Der zuständige Bereichsleiter der AM für Asien ist Dr. Jochen Fiebrantz. Er selbst lebte und arbeitete gemeinsam mit seiner Ehefrau Bettina zwanzig Jahre lang in Vietnam.



Im Rahmen des Missionsgottesdienstes am 30.4. wird er uns über die Arbeit und Entwicklung der Projekte berichten.

Ökumenischer Gottesdienst vom 22. Januar in der Feuerwehrhalle Ottobrunn

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Ottobrunn lud am Sonntag, den 22. Januar 2023 um 10:00 Uhr zu einem Ökumenischen Gottesdienst im Gerätehaus der Ottobrunner Feuerwehr in der Ottostraße 19 ein.

In der weltweit begangenen Gebetswoche für die Einheit der Christen hat der Gottesdienst mit dem Thema „Gemeinschaft, Kreativität, Vertrauen“ die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde Ottobrunn betont.

Diesem Anliegen sind die Ansprachen von Pfarrer Martin Ringhof (kath.), Dekan Mathis Steinbauer (ev.-luth.) und Pastor Andreas Müller (FeG) gewidmet.

Im Sinne der Aufgabe für die Gemeinschaft wurde in der Gottesdienstfeier die Feuerwehr dem Segen Gottes unterstellt. Diese bot



Andreas Müller, Martin Ringhof, Mathis Steinbauer

dann anschließend noch ein Zusammensein bei einer kleinen bayerischen Brotzeit an. Die Veranstalter freuten sich über einen regen Besuch als Zeichen der Zusammengehörigkeit.



Die Kollekte des von ungefähr 400 Teilnehmern und Teilnehmerinnen besuchten Gottesdienstes dient der Unterstützung der ukrainischen Feuerwehr und des Katastrophenschutzes DSNS in Cherson.

Termine Kinder und Jugend

Kindertreff G³-Teens G³-Jugend G³-21+

Wer?	Kids von 8-12	Teens von 13-16	Teens und Twens ab 16	Junge Erwachsene ab 21
Wann?	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	jeden Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden Freitag 19:30 - 22 Uhr	jeden Freitag 19:30 - 22 Uhr
Wo?	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Konkret	21. April 5. Mai 19. Mai	21. April 28. April 5. Mai 12. Mai 19. Mai 26. Mai	21. April 28. April 5. Mai 12. Mai 19. Mai 26. Mai	7. April 14. April 21. April 28. April 5. Mai 12. Mai 19. Mai 26. Mai

Infos bei Jannik Müller, jugendpastor@fegmso.de, www.fegmso.de

Impressum

Herausgeber:

Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00

BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdP.:

Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:

Michael Rupp, Matthias Eitschberger

Druck:

®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Unsere Gemeinde



Andreas Müller

Pastor

Tel.: 089 609 6953

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 5888 3748

E-Mail: pastor.mueller@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung



Jannik Müller

Jugendpastor

Tel.: 089 6298 7144

Fax: 089 6298 7029

Mobil: 0176 8562 0166

E-Mail: jugendpastor@fegmso.de

Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen

Mo. 20:00 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus

Neue Perspektiven

Mi. 9:30 (2x monatl.) Ottobrunn, Gemeindehaus

Hauskreis für Frauen

1. u. 3. DO im Monat, 19:30, Ottobrunn

Junge Generation

G³ - 21+

Fr. 20:00 (wöchentlich) Ottobrunn, Gemeindehaus

Ansprechpartner: Christian Klenk, Sarah Müller

Gemischte Hauskreise



Mo. 20:00

Höhenkirchen

Di. 20:00

Holzkirchen

Mi. 19:30

Ottobrunn, Gemeindehaus

Mi. 20:00

Taufkirchen

Do. 20:00

Oberpframmern

Do. 20:00

Feldkirchen-Westerham

Do. 20:00 (2x monatl.)

Taufkirchen

Fr. 20:00

Neubiberg

Ansprechpartner: Pastor Andreas Müller

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 12.5.2023

So finden Sie uns

